

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementspreis  
jährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)  
Ausgabe: u.annahmestellen  
für Inserate und Abonnements  
H. Rammann, Eisenb. 8, Köpcke-Str. 77.  
H. Hing, Papierhdlg., Steinböschung 10.  
H. Zinnenberg, Gießstraße 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Neundsteifigster Jahrgang.

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Inserationspreis  
für die vierseitige Zeile oder deren Raum 15 N.-Ngr.  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühere werden tags zuvor erbeten.  
Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureauz.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N 87.

Sonntag, den 15. April.

1877.

## Zur Tagesgeschichte.

Deutscher Reichstag.

In der heutigen (20.) Sitzung des Reichstages theilte der Präsident mit, daß die Kommission für den Staatsausgaben-Etat von Elsaß-Lothringen gewährt sei und sich konstituiert habe.

Das Haus trat sodann in die Tagesordnung ein, zuerst in die Beratung des Schreibens des Reichskanzlers, betreffend dessen Verurlaubung. Nach dem Abg. Dr. Hänel erklärte der Bevollmächtigte zum Bundesrath, Staatsminister von Willow, die von dem Vorredner aufgestellten Voraussetzungen, daß erstens jeder kaiserliche Erlaß vom Reichskanzler selbst auch während seines Urlaubes konstituiert sein müsse und daß zweitens durch die angeordnete Vertretung nichts in der Verantwortlichkeit des Reichskanzlers für die Leitung der Geschäfte und dem Reichstage gegenüber geändert werde, sein richtig und können bejaht werden. Der Abg. von Bennigsen sprach den Wunsch aus, daß der Abschluß der Krisis allen der Politik des Fürsten von Bismarck nachstehenden Parteien Veranlassung geben möge, ihrer Befriedigung darüber Ausdruck zu verleihen, namentlich jetzt, wo die hohe Bedeutung der auswärtigen Politik des Reichskanzlers so klar vor Aller Augen liege. Darauf sprach der Abg. Windthorst (Weppen). Die Abg. von Meißner-Negow und Graf Bethusy-Huc theilten im Allgemeinen den von Abg. von Bennigsen präzisirten Standpunkt und sprachen auch ihrerseits den Wunsch nach der baldigen Wiederkehr des Reichskanzlers aus.

Das Haus setzt sodann die gestern abgebrochene Beratung des Reichshaushaltsetats, und zwar zunächst des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung, fort.

Abg. Ungens bespricht sich über die Behandlung der Postbeamten, welche die viel gereizte väterliche Fürsorge sehr vermessen lasse. Krieger geht unter großer Unannehmlichkeit des Hauses näher auf Einzelheiten ein.

Generalpostmeister Stephan: Der Schwerpunkt der Rede des Herrn Vorredners, allen Beinerks entkleidet, liegt in den beiden Dingen: 1) Sonntagsheiligung durch die Postbeamten und 2) eine wohlwollende Behandlung der Beamten. In beiden Punkten stimme ich mit dem Vorredner überein; es wird bei der Post- und Telegraphenverwaltung lediglich nach diesen Principien verfahren. Was die Behandlung der Beamten betrifft, so glaube ich mich jeder Bemerkung enthalten und das Urtheil darüber den Betheiligten selbst überlassen zu können. Was die Sonntagsheiligung betrifft, so spreche ich schon genöthigte Gründe der stitlichen Weltordnung dafür. Die jetzt noch in Kraft stehenden Bestimmungen darüber datiren aus dem Jahre 1851; die religiöse Anschauung ihres Autors, des Ministers v. d. Heydt, wird doch so sehr, daß sie kein Zwang zu liberal find, und ich glaube, daß diese Bestimmungen vollständig genügen. Befürcht werde

ich in dieser Ansicht noch dadurch, daß im Gegensatz zu den Wünschen des Herrn Vorredners auch solche für Aufhebung der durch die Sonntagsheiligung gebotenen Beschränkungen laut werden. In Mitte dieses Hin- und Herbeweges hat die Postverwaltung für den einzig richtigen Weg des Status quo, die Beibehaltung der seit 26 Jahren bewährten Bestimmungen erachtet, und demgemäß würde sie auch jede Änderung des Principis nach der einen oder andern Seite hin nur beklagen können.

Hierauf werden die Titel 1-10 genehmigt. In Tit. 11 (Besoldungen für Unterbeamte) beantragt Abg. Bebel folgende Resolution: „Das Haus wolle beschließen, den Reichskanzler aufzufordern, dem Hause in der nächsten Session einen Vorschlag vorzulegen, welcher die Besoldung der Post- und Telegraphenbeamten nach Maßgabe der Dienstzeit regelt.“

Abg. Berger weist die Präsenzen von Bebel's, als ob nur jene Partei für die Postbeamten zu sorgen habe, zurück. Abg. Wacker hält eine kommissarische Untersuchung der hinsichtlich der Gehaltsverhältnisse der Postbeamten bestehenden Ungleichheiten für wünschenswerth.

Generalpostmeister Stephan erklärt sich mit der Einleitung einer solchen kommissarischen Untersuchung einverstanden. Der Antrag Bebel wird abgelehnt. Tit. 11 bis 23 werden genehmigt und die Sitzung wird darauf vertagt. Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr Vormittags. T. D.: Etat; dritte Lesung der Elsaß-Lothringischen Verträge.

Berlin, den 13. April.

Innerhalb der sämtlichen deutschen Landwirtschaftsvereine agitirt man für Erlaß einer Petition an den Reichstag, dahin gehend: daß der Reichstag auf eine Untersuchung der gesamten volkswirtschaftlichen Lage hinwirken möge, dagegen einer einseitigen Behandlung der Volkfrage seine Zustimmung verweigere. Die landwirtschaftlichen Vereine bekennen sich offen zum Freihandel und erklären es als notwendig, daß die Landwirtschaft angesichts einer Umkehr der Handelspolitik nicht minder als andere Erwerbszweige in hohem Grade als nothleidend erscheine.

Der „Hannov. Courier“ sagt sehr hübsch: „Zu einer Verfassungsbänderung, von der in den letzten Tagen viel die Rede war, liegt, nachdem Fürst Bismarck auf eine „volle“ Vertretung verzichtet hat, kein Grund vor; Angesichts des Vorbehaltens seines gelegentlichen Eingreifens würde z. B. die Schaffung eines „Bicameralen“ an der Sachlage durchaus nichts ändern. In der freien Reichsstadt Hofpingen hieß der Stadtschreiber „Kantler“ — er ist darum doch nur Stadtschreiber von Hofpingen geblieben.“

London, 12. April. Unterhaus. Northcote schloß seine bei Einbringung des Budgets gemachten Mittheilungen mit der Erklärung, daß der Zustand der Finanzen des Lan-

des ein solider und guter sei. Es seien Hilfsquellen vorhanden, auf welche man im Nothfalle zurückgreifen könne, doch glücklicher Weise sei dies im gegenwärtigen Augenblicke nicht nothwendig.

Washington. Die in den europäischen Gewässern stationirten amerikanischen Schiffe haben Befehl erhalten, sich bei Nizza zu vereinigen und zum Schutze der amerikanischen Staatsangehörigen nach Konstantinopel zu gehen.

## Orientalische Angelegenheiten.

London, 13. April. Das Circular der Forde an ihre Vertreter im Anlande ist gestern dem Grafen Derby zugestellt worden. Wie die „Morningpost“ wissen will, hätte eine an der orientalischen Frage sehr interessirte Großmacht vorgeschlagen, die Unterzeichner des Protokolls sollten Akt nehmen von der Erklärung Rußlands und der Türkei hinsichtlich ihrer Bereitwilligkeit zur Abklärung.

Konstantinopel, 12. April. Eine Verlängerung des Waffenstillstandes mit Montenegro hat bis jetzt nicht gefunden. Man vermutet, daß beide Theile nach formellem Ablauf des Waffenstillstandes sich zunächst in der Defensive halten werden.

## Aus Provinz und Umgegend.

Der Kreisrichter in Döbring ist als Stadt- und Kreisrichter an das Stadt- und Kreisgericht zu Magdeburg, mit der Funktion bei der Gerichts-Deputation in Wolmirstedt versetzt.

Mansfeld. Die gewerkschaftliche Mansfeld'sche Ober- und Hütten-Direktion zu Giesleben beabsichtigt die Erbauung einer neuen Gasanlant auf Vorsteherwohnungsfläche.

Im vergangenen Winter wurde das Erbvertragsverhältnis der gräflichen Familie von Wessling in Weisendorf bei Walkenried arg befohlen. Jetzt hat man die Diebe, zwei verbummelte Maurer, in Magdeburg erwirkt.

Raumburg. Der Fürst von Reuß j. L. hat anlässlich seiner jüngsten Anwesenheit befohlen die Befestigung des Jägerbataillons dem Kommandeur des letzteren, Oberstleutnant von Rauchhaupt, das Komthurkreuz, dem Hauptmann Reinbold das Ritterkreuz und dem Premierlieutenant von Lattorf das Offizierskreuz des fürstlich Reußischen Ehrenkreuzes, sowie dem Musikmeister Heyne die fürstlich Reußische Ehrenmedaille verliehen.

Wittenberg. Der bisherige Garnisonälteste und Regiments-Kommandeur, Oberst v. Fuchs, ist unter Beibehaltung des königl. Kronen-Ordens zweiter Klasse zur Disposition gestellt worden.

Duedlinburg, 12. April. In der vergangenen Nacht hat am Müngenberge, oberhalb des letzten ehemaligen kaiserlichen Schuppens ein Erdsturz stattgefunden. Die Mauer längs des Fußweges ist auf eine ca. 100 Fuß lange

während er bisher nur Bäume gefällt und Holz gespalten hatte.

Dann streckte er mürrisch und zögernd die Hand aus. „Tante grazie! Wenn der maledetto merlo mit bogweiss wär, hätt' mir mehr Freud aneinander' g'habt.“

Der Postmeister erzürnt die ihm bargereichte Hand nicht. „Der Herr von Tann hat Recht gehabt, du bist ein welscher Kanak, der alles bloß mit dem Maul tan.“

„Diavolo!“ — brauste Santo auf — „ich bin kein Welscher! Ich geh hin, wo der Merlo zehmal kopfschein wird.“

Der Postmeister suchte die Achseln: „Und traust dir net über die Kagenleiter!“

Der Santo erschrockt sichtlich. Seine Hände zuckten unruhig, seine Augen standen stier aus dem bleichen Gesicht: „Mit der Kagenleiter iss eine eigene Sach' — frag net Padrom — Ich geh lieber durchs Inferno di sta maledetto scala — hent geh ich drüber und über den Miririnasee nach Ampego — ich muß drüber — der Teufel löst mir kein Fuß, bis er mich ancor einmal über den verfluchten Gontur trieben hat.“

„Meinetwegen geh du über den Kryptalops, nur mach daß du fortkommst!“ — sagte der Postmeister.

„O ti sei molto cattivo, padrom!“ — sagte Santo mit dem rhetorischen Tonfall der Welschen. „Du bist jo viel böß, Herr — aber das ist nur der maledetto merlo Schuld — Padrom! Wie ich gangen bin sta mafino im Thal der schwarzen Hienz, hab ich g'sehn, daß die Kanak von Aurengo hab'n rovino die Wasserleitung. Va fuori — nit Wasser mehr! Niente acqua!“

Der Postmeister horchte auf. Es war schon öfter vorgekommen, daß welsche Arbeiter, welche vom Eisenbahnbau im Pustertal über das Thal der schwarzen Hienz nach Hause gegangen und vielleicht in Randro mit ihrem nationalen Uebermuth nicht imponirt hatten, einzelne der Brunnenröhren aus der Erde gerissen und so die Wasserleitung unterbrochen hatten.

„Du verfluchte Welt!“ — sagte der Postmeister, als er vor der verstümmten Brunnenröhre stand.

(Fortsetzung folgt.)

## Der Dolomitenkönig.

Eine Erzählung aus den Ampezanerbergen von M. v. Schlägel.

Mit bleichem Gesicht und halbgeöffnetem Munde stand Richard vor der Gräfin. Er dachte nicht mehr an seine Liebe, nicht an sein Verbrechen, nicht an sein armes verarmtes Weib, aber riesengroß grinsend hing vor ihm auf das Gehörnt, das er bis jetzt am meisten gefürchtet im Leben, die eigene Eifersüchtheit.

„Dort kommt mein Mann!“ — sagte die Gräfin auf den Grafen deutend, der aus dem Walde trat. „Herr von Tann!“ — sagte sie leise hinzu, „wenn Sie einer Frau, die Sie schwer beleidigt haben, noch eine letzte Milderkeit erweisen mögen, so beherrschen Sie sich. Ich werde meinen Mann bestimmen, heute noch weiter zu reisen. Lassen Sie uns diese ganze Unterredung vergessen.“

Richard's Antlitz verzerrte sich höhnisch. „Gnädige Frau — ich bedarf Ihre Schonung nicht. Wenn ich überdies und verbrecherisch gehandelt, so habe ich auch den Muth die Folgen davon zu tragen.“

Damit ging er mit raschen Schritten auf den Grafen zu.

„Herr von Tann, ich flehe Sie an.“ — Richard hatte den Grafen schon erreicht. Dieser blieb erlaunt stehen vor dem herausfordernden Blick des jungen Mannes. Dieser begann:

„Herr Graf! Mein Leben war bis jetzt die Wahrheit, vielleicht die raue Wahrheit, aber es kamme keine Lüge — auch heute will ich nicht zum Lügner werden — Herr Graf, ich liebe Ihre Frau.“

Der Graf war einen Augenblick sprachlos bei dieser sonderbaren Eröffnung — Dann aber siegte die Sicherheit des Weltmanns über das Erstauen:

„An der That?“ — sagte er mit einem feinen Achseln, das Richard bis ins Mark drang — „Nun das kann ich Ihnen nicht allzumehr nehmen, denn ich theile diesen Hefzer — ich liebe meine Frau auch — trotz meiner grauen Haare.

Ihren reigenen Weibchen dürfte die Sache vielleicht weniger gleichgültig sein.“

„Mein Herr! Ergeren Sie nicht! Ich habe Ihrer Frau gesagt, daß ich sie liebe.“

Der Graf runzelte die Stirne: „Gehat?“

„Ja, vor wenigen Minuten, hier an dieser Stelle.“ — „Das ist allerdings höchst eigentümlich und dürfte die Unbefangenheit unseres bisherigen Verkehrs wesentlich beeinträchtigen.“

„Herr Graf! Ich bin gekommen, um Ihnen die Genugthuung zu bieten, wie sie unter Ehrenmännern üblich.“

Trma hatte sich, Lobesangst im Blick, zu ihnen gestellt und ihrem Gatten die Hand gereicht.

Die gerunzelte Stirn des Grafen glättete sich: „Mein Herr, ich bedarf keiner andern Genugthuung als dieser.“ — Er führte die Hand seiner Frau achtungsvoll an die Wippen.

Demreut schaute Richard dem Grafen in das ruhige Gesicht:

„Wie, mein Herr, die Beleidigung, die ich Ihnen anthat —“

Der Graf richtete sich auf: „Mein Herr! es wäre eine Beleidigung, vielleicht die tiefste, die man einem Manne anstun kann, gewesen, wenn ich von der Antwort meiner Frau weniger überzeugt gewesen wäre. Jene Antwort — ich kenne sie nicht, ich will sie nicht wissen — aber ich vermuthete, daß sie tiefer drang, als meine Augen jemals dringen könnte.“

Verneigt stand Richard vor der getränkten Frau und murmelte: „So ist's, — fürwahr — so ist es!“

## VI. Die welsche Wasserleitung.

Mürrisch, den Rückack auf der Schulter, stand Santo reisefertig in dem kleinen Bureau des Postmeisters und ließ sich seinen Lohn auszahlen.

Eine gewisse Beschämung lag in seinen Zügen, als er den für jene Bergführerdienste festgesetzten Lohn einstrich,

Strede eingeführt und hat auch die gegenüberliegende Wand des Schuppens eingedrückt. Die Bewohner des Hauses sind indessen mit dem Schreck davon gekommen.

Die südlichen Befehrer von Merseburg haben in ihrer Sitzung am 10. d. Mts. den einstimmigen Beschluß gefaßt, dem Fürsten Bismarck das Ehrenbürgerrecht der Stadt Merseburg zu verleihen. Der Reichstags-Abgeordnete für Merseburg, Rechtsanwalt Wälfel, hat dem Fürsten Bismarck hiervon gestern Kenntnis gegeben.

**Genshin, 12. April.** Heute, am seinem 84. Geburtstag, wurde der königl. Oberst i. D. Herr Albert von Werder zur letzten Ruhestätte geleitet. Er war seit mehreren Jahren Bürger unserer Stadt, und jeder verdriebe den alten Würdigen und so herzensguten Herrn. Mit ihm scheidet wieder ein alter Kämpfer der Freiheitskriege von hinnen.

Aus dem Instrukthale. Wobin man jetzt in unserm Thale auch schauen mag, allwärts erweist der Blick Hoffnung auf eine recht gesegnete Ernte für dieses Jahr. Weizen, Roggen- und Rapsfelder stehen ausnehmend gut; ebenso bietet das aufgehende Sommergetreide, wie Weizen und Kleinfeld herrlichen Anblick dar. Die Obstbäume zeigen sehr viel gesunde Knospen, die Weinstöcke viel Triebe, Ähren und Scheine. Recht verdrießen kann es Einen, wenn man hin und wieder immer noch Obstbäume mit Raupenestern sieht. Unbavirische, die das Vernichten solcher Nester unterlassen, bedenten nicht, daß sie zunächst sich selbst den größten Schaden zufügen; sie wollen guten Rath nicht hören und kommen aus polizeilicher Erinnerung zur Vernichtung der Brutstätten der Raupen nicht nach.

**Sangerhausen, 12. April.** Gestern fand im Hotel Dentwies eine constituirte Versammlung von Zuckersabrik-Dirigenten zur Gründung eines Dirigenten-Vereins statt. Derselbe nennt sich „Thüringer Dirigenten-Verein“ und hält seine regelmäßigen Sitzungen im Winter in Sangerhausen ab, während im Sommer Wander-Versammlungen stattfinden werden. Schon jetzt gehören dem Vereine circa 35 Mitglieder an. Zum Vorsitzenden wurde Hr. W. Hahnemann erwählt.

**Sachsen und Thüringen.**

— In dem vom Pfarrermeister Wigand verpackten Steinbruch im Hirschwehler hat sich ein Unfall heute Vormittag ereignet. Während des Ladens eines Sprengloches ging der Schuß durch Selbstentzündung los und verletzte einen der Arbeiter, Dieselbe aus Kurtschau, demnach im Gesichte, das voraussichtlich ein Auge verloren gehen wird. Durch umhergeschleudertes Gestein sind noch einige andere Arbeiter, zum Glück jedoch nur leicht, beschädigt.

**Greiz, 13. April.** Die bei uns bedauerlicher Weise sanft wieder entschlumerten Milchrevisionen werden in Weimar noch energisch fortgesetzt. Am 6. kamen ungefähr 600 Liter zur Untersuchung, von denen 120 Liter als mit Wasser gefälscht befunden und konfiskirt wurden. Von 22 Lieferanten wurden 6 bestraft und zwar ein Kefestant, bei welchem bereits 7 Vorbeirafungen vorgekommen waren, mit 50 M., drei mit je 5 M., einer mit 15 M. und einer mit 20 M. Die Milch wird unter Zugziehung eines geprüften Chemikers mittelst des Lakometers geprüft, außerdem aber auch mittelst des Mikroskops und zwar mit 200-, 250- und 500facher Vergrößerung. Die Revisionen beziehen sich jedoch in Weimar auch auf andere Nahrungsmittel. — Von den Weizen- und Weizenmehl-Revisionen sind Proben von Roggen- und Weizenmehl besonders häufig entnommen und durch den medizinisch-naturwissenschaftlichen Verein sowohl einer physikalischen, als auch einer chemisch-quantitativen Untersuchung unterworfen worden. Die ausgeführte Untersuchung ergab die Reinheit und Unverfälschtheit sämmtlicher Weizenproben.

2 möbl. Zimmer sind zu vermieten  
Geiststraße 73.

Neue Promenade 11, zwei Treppen, an einen oder mehrere einzelne Herren Wohnung zu vermieten, ummöblirt oder möblirt, bestehend aus Wohnzimmern, Schlafzimmern und mehreren Kammern. Preis 120 resp. 180 M. Näheres gr. Brauhausgasse 8.

Fehl. möbl. Stube u. K. Thedl 17 a Markt.

Möbl. Stube m. K. gr. Brauhausg. 19, II.

Freundlich möblirt Zimmer  
alte Promenade 28, II.

Möbl. Stube Bahnhofsstraße 8, I.

Möbl. Wohnung gr. Märkerstraße 9, I.

Freundlich möbl. Wohnung Schüllerhof 5.

Möbl. Stubchen m. K. 2 1/2, Leipzigerstr. 66.

Ein Stubchen mit separ. Eingang für 2 Herren als Schlafstelle Kammischerstr. 11, I. I.

Kleine Stube mit Bett alter Markt 15, II.

Anst. Schlafstelle m. K. Marienstr. 1, Hof II.

Anst. Schlafstelle m. K. Großweg 21 p.

Anst. Schlafstelle m. o. o. R. Weiserstr. 6.

Anst. Schlafstelle Bleichergasse 5.

Anst. Schlafstelle H. Berlin 1, Hof r. I.

Anst. Schlafst. Barfüßerg. 15, Hof I. Er.

Anst. Schlafstelle m. K. Großweg 21 p.

Anst. Schlafstelle mit K. Schulgasse 1, im Hof.

Anst. Logis u. Kost Karzengasse 11.

Anst. Schlafstelle mit K. Geiststraße 66, 2

Schlafstelle mit Kost Karzeng. 4.

Anst. Schlafst. offen gr. Ulrichstr. 52, Hof 3.

Anst. Schlafstellen Geiststraße 53.

Zwei junge Leute finden gute Aufnahme mit Kost. Sophienstr. 9, Eing. im Laden.

Freundl. Schlafst. Nebenauerstraße 5b, II.

Anst. Schlafstelle Leipzigerstraße 26.

Anst. Schlafstelle Aufgasse 7.

### Aus Halle und Umgegend.

— Heute vor 118 Jahren, nach Einigen erst am 14. April, starb unser größter Landmann, der höchste Stolz unserer Stadt, Georg Friedrich Händel. Wenigstens händels Thätigkeit überdauert dem Theater gewidmet war, so sind doch seine Schöpfungen während dieser Zeit, seine Opern durch die Zeit in Bergeheit gebracht. Jedoch durch Ausübung der Dratorien ist Händel groß geworden für alle Zeiten. Händels und vollendetes Können prägt sich aus in keinem Weisheit, welcher lange Zeit hindurch das Liebingswerk des Vondomer Publikum war. Unter seinen übrigen großen Dratorien sind „Samson“, „Judas Makkabäus“, „Solmi“, und „Sephia“ zu erwähnen.

— In den letzten Tagen ist die Saale wieder bedeuten gefallen. Am 8. April betrug der Wasserstand am Unterkanp der Saale oberhalb Halle 2,50 M. und verminderte sich bis zum 11. April bis auf 2,28 M. Gestern Morgen wurden 2,22 M. gemessen, welche Höhe auch am Abend vorher verzeichnet wurde. Diese Gleichheit der Wasserhöhe innerhalb eines Zeitraumes von ca. 12 Stunden erzieht schon wieder eine Zunahme des Wassers, da der Wasserstand doch noch keineswegs ein normales zu nennen ist.

### Bürgerverein für städtische Interessen.

Sonabend Abends 8 Uhr im „Reichstanzler.“

### Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 13. April.

**Aufgeboren:** Der Diak. C. Marschner und E. Weißhahn, Bernburgerstraße 17. — Der Kaufmann W. Feldblum, Berlin, und H. Gumbertmann, Schmeerstr. 41. — Der Kaufmann W. Th. J. Zimmermann, Halle, und F. A. C. West, Wötern.

**Geboren:** Dem Mechaniker S. Bauer eine T., Mühlgweg 21. — Dem Fleischermeister E. Spangler eine T., gr. Klausstraße 14. — Dem Lokomotivheizer W. Schröder ein S., gr. Rittergasse 11.

**Storben:** Des Bäckermeister E. Weisner Ehefrau Friederike geb. Günther, 35 J. 3 M. 27 T., Unterleibschmerzen, Zägerplatz 2. — Antonie Johanne Alwine Kempe, 20 J. 9 M. 3 T., Meningitis, Dionisienhof. — Der Knecht Ludwig Käpff, 29 J. 3 M. 11 T., Schwindel, Straßensaal.

### Vericht

des Sekretärs des Bürgervereins in Halle a/S.

am 14. April 1877.

(Preis mit Ausschlag der Contingent)

Weizen 1000 Kilo, bei für die letzten Zeiten eine weitergehende Tendenz angenommen, geringer 192—204 M., bester 207—235 M., je nach 288—294 M.

Roggen 1000 Kilo, 192—198 M., ohne Aenderung.

Gerste 1000 Kilo, Landgerste geringe 172—175 M., bessere 178 bis 188 M., feine und Excelsior 191—199 M., wenig angeboten, ebenso verlangt.

Gerstentzart 50 Kilo, 14—14,50 M.

Dinkel 1000 Kilo, 173—180 M.

Hilfsweizen 1000 Kilo, Victorienweizen 19—198 M., Futterweizen 156—162 M., Weizen per 50 Kilo 10—10,50 M., Einjen per 50 Kilo 11—13 M.

Rüben 50 Kilo, 45—46 M., Han.

Weizen 1000 Kilo, 159—162 M.

Weizen 1000 Kilo, 141—145 M.

Roggen 1000 Kilo, 144 M.

Reis 50 Kilo, rot 60—75 M., weiß 54—63 M., scharb. 70—75 M., Gelber 22—24 M., Exportsort 13—19 M.

Stärke 50 Kilo, 24,50 M., bei feigender Tendenz.

Sirius 10,000 Vier-Prozente loco höher, Kartoffel 54 M., Rüben ohne Angebot.

Stroh 50 Kilo, 34 M.

Gerste 50 Kilo, feine.

Kartoffel, 1000 Kilo, Speise — Weizen —

Mehl, feine 50 Kilo, 5,25 M.

Zuckerrüben 50 Kilo, 7,25—7,50 M.

Klein. Roggen- 6,25—6,75 M., Weizenhaufen 5,25—5,75 M., Weizenstiele 5,50—5,75 M., Delfingen 50 Kilo, 7,25—8 M., Heu 50 Kilo, 3,50—4,50 M., Stroh 50 Kilo, 3,50 M.

Reisgüter: Angebot und Nachfrage waren in dieser Woche gleich bedeutend. Für die ungelieferten 350,000 Kilo wurden ungefähr die untenstehenden Preise bezahlt.

Raffinirter Zucker.	Das Gewicht in Broden und gem. Zucker blieb ohne Aenderung und mußten Preise hin und wieder eine Kleinigkeit nachgeben.
Umfaß 16,000 Broden und 10,000 Kilo gem. Zucker.	Gutige Mairungen: Rohzucker
für 100 Kilo je nach Farbe und Korn.	Crystalzucker, M. —
Rohzucker, 86 p. Ct. „ 78,00	Wahzucker, „ „ „ 82,00
Nachprodukte, 94—98 „ „ 66,00—59,00	Melasse ohne Zonne „ „ 9,00
Raffinirter Zucker	für 100 Kilo bei Broden aus erster Hand.
Raffinade I. ohne Fuß M. —	„ II. „ „ 93,00
Melz I. „ „ 92,00	„ II. „ „ 91,00—90,00
Gemahl. Raffinade mit Fuß M. 91,00—88,00	„ Melz I. „ „ 89,00—84,00
„ Melz II. „ „ 80,00—78,00	Farin, blond gelb „ „ 64,00—58,00
„ braun „ „ „ „	

### Zur Gesundheitspflege.

In den letzten Jahren haben sich ausfallenderweise die langwierigen Unterleibsleiden, sowie die plötzlichen Todesfälle an Schlagfluß in ungewöhnlich hohem Prozentsatz vermehrt. Als Ursache für diese Erscheinung können die veränderten Lebens- und Ernährungsverhältnisse angesehen werden, weil die Gemüthsaffregungen aller Art, unruhige Thätigkeit des Geistes und die sitzende Lebensweise fordern. Dem gegenüber ist es am Platz, an ein dem deutschen Boden entquellendes Heilmittel zu erinnern, welches nun schon mehr wie ein Menschenalter sich vorzüglich bewährt hat. Wir meinen das Friedrichshaller Bitterwasser. Dasselbe regelt ohne jegliche Eiterung und Beschwerde, und ohne eine besondere Diät zu erfordern, in der sichersten Weise die Thätigkeit der Verdauungsorgane und befördert Konstitution nach den eben und lebenswichtigen Organen. Von den bedeutendsten Autoritäten der Medizin, die dasselbe sämmtlich als ein ausgezeichnetes Heil- und Volksmittel anerkennen, wird von demselben namentlich die Eigenschaft rühmend hervorgehoben, daß es selbst durch fortgesetzten Gebrauch irgend welchen schädlichen Einfluß nicht ausübt.

### Nachtrag.

**London, 14. April. (Orig.-Telegramm.)** Reuters Bureau meldet: Einer Petersburger Privatmeldung zufolge wird die Kriegserklärung nicht unverzüglich erfolgen; Ausland wird hauptsächlich erst eine die Situation erklärende Note an die Großmächte richten. Die Botschaft in Constantinopel sowie die sämmtlichen Consularbeamten in der Türkei dürfen zunächst abberufen werden; dann wird der Caar nach St. Petersburg gehen, von wo aus die Kriegserklärung diktirt werden dürfte.

**Konstantinopel, 13. April.** Midhat Pascha korrespondirt mit dem Scheich ul Islam wegen seiner Rückkehr. Er formulirte elf Forderungen, darunter auch die Beilegung der Einflüsse des Sultans und seiner Familienmitglieder. An Stelle des Großveziers verlangt er ein Ministerpräsident nach europäischer Muster. — Die hiesige „nüssliche Botschaft“ bereitet ihre Ausrufe vor.

**Bukarest, 13. April.** Die Regierung notifizirte den Großmächten türkische Vorbereitungen, welche eine dauernde Suspension einzelner Rumänienheile anzeigen und bezog net diebeim als flagranter Verletzung des Pariser Vertrages.

### Hall. Turn- u. Verein.

Montags und Donnerstags Uebung.

### Diemitz.

Heute Sonntag Unterhaltungsmusik

von Nachmittag 4 Uhr an. D. Nachhuf.

Zihsigaste werden angenommen

Geiststraße 51.

### Mittagstisch

von 12 bis 2 Uhr im Abonnement zu

einigen Preisen empfiehlt (S. 5, 1032.)

### A. Peter,

„Fürstenthal“

P. P. Später auf Wunsch auch Ser-

virung im Garten.

Ein Geldschrankschlüssel verloren vom Com-

platz, Schiefgraben, Wilhelmstraße und jurist.

Auzug, beim Kaufm. Geuning, Complatz.

Portemonnaie m. G. verl. Zinfgarten 7.

### Dankagung.

Sage Herrn Rich. Berger hiermit meinen

besten Dank, indem ich nach Verbrauch der

mir von Ihnen zugegangenen Medicamente

von dem Bannwurm vollkommen befreit

worden bin, da ich mich jetzt sehr wohl befin-

de, werde ich nicht unterlassen, derartigen Leiden-

den Sie zu empfehlen. Mit der größten

Hochachtung unterzeichnet ganz ergebenst

Reinhardt Rietzschmann, Fleischer.

Gröbers b. Halle a/S., d. 22. Febr. 1877.

### Todes-Anzeige.

Heute früh um 8 Uhr verschied sanft un-

ser guter Vater, Schwager und Onkel, der

Drechslermeister Gustav Schaal.

Dies zeigen statt besondrer Meldung an

die Hinterbliebenen.

Halle, den 14. April 1877.

Anst. Schlafstelle H. Ulrichstraße 6, I.

Auch werden Tischgäste dabeist angenommen.

Anst. Schlafstelle offen Schmeerstraße 3.

Anst. Schlafstellen Rathhausgasse 8, I. r.

2 freundl. Schlafst. m. K. Hanfstr. 1, II.

Anst. Schlafstellen gr. Sandberg 9, I.

Anst. Schlafstelle m. K. gr. Brauhausg. 19, II.

Anst. Schlafstelle offen Pfämmerei 9, I.

Anst. Schlafstellen Zappenstr. 4.

2 anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 4, Hof I.

Anst. Schlafstellen Mittelstr. 4, Hof r. II. r.

2 anst. Schlafstellen Bahnhofsstr. 8, II.

Anst. Schlafstelle Klausdorferstraße 5, I.

Anst. Schlafstellen Schüllerhof 1.

Anst. Schlafstelle offen, Nähe neue Klinik

Krankenstraße 1.

Ein Schneider-Geselle in Logis gesucht

Spitze 19.

Eine anständige weibliche Person findet bei

ordentlichen Leuten freundliche Aufnahme.

Näheres gr. Brauhausgasse 16 im Laden.

Meine seit Jahren mit bestem Erfolg be-

triebene

### Herrengarderobe - Wäscherei

bringe zur bevorstehenden Sommer-Saison in

empfehlende Erinnerung.

Joseph Schirmer, Schneidermeister,

Fleischergasse 14a.

— Geringe Reparaturen gratis. —

### Wohnungs-Veränderung.

Ich verlege meinen Verbindungsbandel von

gr. Berlin 2 nach

große Brauhausgasse 19, I.

Ergebenst Marie Eulzer.

1200 M. werden auf 1. Hypothel gesucht.

Adressen unter J. 100 i. d. Exp. d. Bl.

### Ein Lehrling

kann noch eintreten bei  
**Jul. Herm. Schmidt**  
(Carl Noecker),  
Werkstatt für mathem. u. optische Instru-  
mente u. Haus Telegraphen.

Suche für meine Schloßerei einen Lehrling.  
**Aug. Schöppe**, Wälbegasse 1.

Ein durchaus leistungsfähiger und zuver-  
lässiger **Kadaver**, welcher in Allem selbststän-  
dig, vorzüglich aber im Wagenfahren tüchtig  
ist, kann sofort Stellung, auf Wunsch auch die  
Kadaverlei **partiweise** übernehmen. Reflek-  
tanten wollen umgehend ihre Offerten richten an  
**Darr & Artheim**, Wagenfabrik,  
(H. 3551e) Eisenach.

**Schneidergesellen**, gute Arbeiter, verlangt  
**J. Gehner**, H. Ulrichsstr. 35.

**Hofarbeiter** werden gesucht  
Martinsgasse 3, **A. Scherlich**.

**Frauen** zur **Geldarbeit** werden noch  
angeworben **gr. Steinstr. 30**.

Ein Junge zum **Regelauflagen**, in der Nähe  
der **Kathhausgasse** wohnhaft, kann sich sofort  
dabei **Hr. 13** melden.

Ein **sittsames Mädchen** mit günstigen Zeug-  
nissen findet guten Dienst  
Markt Nr. 13, 2 Treppen.

Ein **ordentl. Mädchen**, welches auch mit  
Kindern umzugehen weiß, wird zum 1. Mai  
gesucht **H. Verchenfeld 3, 1**.

Ein **ordentliches Mädchen**,  
welches sich gern häuslichen Arbeiten unter-  
zieht, wird sofort gesucht  
**Friedrichs-Höhe**, part., in Giebichenstein.

**Ord. Mädchen** empfiehlt und können folge-  
ndes melden **gr. Klausstr. 11**, bei **Hr. Wanaad**.

Für **abläge kinderlose Herrschaft** wird ein  
Mädchen bei **höhem Gehalt** gesucht durch  
**Frau Herrmann**, Erdel 19, am Markt.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches selbst-  
ständig **lochen** kann, findet zum 15. Mai einen  
Dienst bei  
**Albert Hensel**,  
alte Post 1.

**Dienstboten** in allen Branchen finden  
jederzeit gute **Placements** durch den  
**Dienstboten - Bazar**,  
kleine **Ulrichsstraße 20**, partere.

Anmeldung von 9-12 Uhr u. von 3-6 Uhr.  
Ein **ordentliches**, nicht zu junges Mädchen  
von **auswärts** wird zum 1. oder 15. Mai  
gesucht **Leipzigerstraße 53, 1**.

Ein **junges Mädchen**, welches das  
**Fußmachen** erlernen will, findet **sofort**  
**Engagement**. Wo? **lohen Haakenstein &**  
**Bogler**, **gr. Märterstr. 7**, part. (H. 51082.)

Ein **j. anst. Mädchen** für den **Nachmittag**  
zur **Aufwartung** gesucht **alter Markt 5**.

Für **zwei einzelne Leute** wird ein ordnungs-  
liebendes **Mädchen** gesucht durch  
**Frau Scholle**, **gr. Märterstraße 17**.

Ein **Stubenmädchen** für ein **Hofl.** zum **sof.**  
Antritt **gesucht**; eine ganz **perfekte** Köchin mit  
3jähr. **Attesten** **wünscht** z. 1. Mai Stellung  
durch **Frau Wülfcher**, **Rüttelstraße 5**.

**Mädchen mit guten Attesten**  
können sich **melden** im  
**Vermietungs-Comptoir** von  
**Fr. Henckel**,  
**Grainweg 14**.

Ein **anst. Mädchen** vom **Lande** sucht **sofort**  
Dienst als **Handmädchen**. Zu **erfragen**  
(H. 51080.) **Webershof 6**, im **Hofe** part.

Ein **Mädchen** sucht **Stelle** in **H. Haushalt**.  
Zu **erfragen** **Leipzigerstr. 60, II**.

Ein **älteres Mädchen** von **außerhalb**, im  
Waisen u. **Küche** erf., die auch **Liebe** zu **klei-**  
nen **Kindern** hat, **sucht** zum 1. Mai Stellung.  
Zu **erfragen** **gr. Steinstr. 26, II**.

Ein **unabhängiges** **Frau** sucht **noch** **Beschäft.**  
im **Waisen** **Gefäßstr. e 60, Hof 1 Tr.**

Zum 1. Mai d. 3. **sucht** ein **junges Mäd-**  
chen vom **Lande**, aus **guter Familie**, einen  
Dienst, um **lochen** zu **erlernen**. Zu **erfragen**  
**Wilschstraße 4, 1 Tr.**

### Bahnhofstraße 7

ist die **Bel-Etage** nebst **allem** **Zubehör** auf  
Wunsch mit **Herdofen** und **Strome** zum 1.  
Juli oder 1. October zu **beziehen**.

**Wohnung** **2**  
Eine **schöne herrschaftliche** **Wohnung** ist  
Königsstr. 40e, neben **der** **Waisenhaus-Bo-**  
thefe, 2 Treppen hoch, zum 1. Juli od. 1. Oct.  
zu **vermieten**. Näheres **alter Markt 1**.

**C. Schürer**.

Die **obere** **Etage** **Leipzigerstraße 38, 3 St.,**  
3 K., **Entree**, **Küche** u. **Zubehör**, ist an **ruhige**  
Mietler zu **vermieten** und zum 1. Juli zu  
beziehen.

Ein **ordentl. Mädchen**, welches auch mit  
Kindern umzugehen weiß, wird zum 1. Mai  
gesucht **H. Verchenfeld 3, 1**.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches selbst-  
ständig **lochen** kann, findet zum 15. Mai einen  
Dienst bei  
**Albert Hensel**,  
alte Post 1.

**Dienstboten** in allen Branchen finden  
jederzeit gute **Placements** durch den  
**Dienstboten - Bazar**,  
kleine **Ulrichsstraße 20**, partere.

Anmeldung von 9-12 Uhr u. von 3-6 Uhr.  
Ein **ordentliches**, nicht zu junges Mädchen  
von **auswärts** wird zum 1. oder 15. Mai  
gesucht **Leipzigerstraße 53, 1**.

Ein **junges Mädchen**, welches das  
**Fußmachen** erlernen will, findet **sofort**  
**Engagement**. Wo? **lohen Haakenstein &**  
**Bogler**, **gr. Märterstr. 7**, part. (H. 51082.)

Ein **j. anst. Mädchen** für den **Nachmittag**  
zur **Aufwartung** gesucht **alter Markt 5**.

Für **zwei einzelne Leute** wird ein ordnungs-  
liebendes **Mädchen** gesucht durch  
**Frau Scholle**, **gr. Märterstraße 17**.

Ein **Stubenmädchen** für ein **Hofl.** zum **sof.**  
Antritt **gesucht**; eine ganz **perfekte** Köchin mit  
3jähr. **Attesten** **wünscht** z. 1. Mai Stellung  
durch **Frau Wülfcher**, **Rüttelstraße 5**.

**Mädchen mit guten Attesten**  
können sich **melden** im  
**Vermietungs-Comptoir** von  
**Fr. Henckel**,  
**Grainweg 14**.

Ein **anst. Mädchen** vom **Lande** sucht **sofort**  
Dienst als **Handmädchen**. Zu **erfragen**  
(H. 51080.) **Webershof 6**, im **Hofe** part.

Ein **Mädchen** sucht **Stelle** in **H. Haushalt**.  
Zu **erfragen** **Leipzigerstr. 60, II**.

Ein **älteres Mädchen** von **außerhalb**, im  
Waisen u. **Küche** erf., die auch **Liebe** zu **klei-**  
nen **Kindern** hat, **sucht** zum 1. Mai Stellung.  
Zu **erfragen** **gr. Steinstr. 26, II**.

Ein **unabhängiges** **Frau** sucht **noch** **Beschäft.**  
im **Waisen** **Gefäßstr. e 60, Hof 1 Tr.**

Zum 1. Mai d. 3. **sucht** ein **junges Mäd-**  
chen vom **Lande**, aus **guter Familie**, einen  
Dienst, um **lochen** zu **erlernen**. Zu **erfragen**  
**Wilschstraße 4, 1 Tr.**

Halle a/S. Königsstraßen-Gäß. Halle a/S. Merseburger Chaussee.

# Circus Wulff.

**Vorläufige Anzeige.**  
Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgebung erlaube ich mir hiermit die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit meiner **Grossen Gesellschaft**, bestehend aus Künstlern und Künstlerinnen ersten Ranges, sowie **Neunzig Pferden der edelsten Race** (worunter besonders 12 in Freiheit dressirte Pferde hervorzuheben sind), mit dressirten Hirschen, dressirten Hunden u. c., nebst einer besonderen **Circus-Capelle** Ende dieses Monats per Separatzug von der Residenzstadt Dresden hier eintreffen werde, um in dem neuerbauten **Circus u. Theater an der Königsstraßen-Gäß.** einen **Cyclus** von Vorstellungen in der **höheren Reitskunst, Pferde-dressur, Ballet und Pantomime** zu veranstalten. Gestügt auf die mir in allen anderen großen Städten zu Theil gewordene Anerkennung, und da ich weder Kosten noch Mühe scheute, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß auch mein hiesiges erstmaliges Unternehmen bei dem geehrten hiesigen Publikum von Halle und Umgebung volle Anerkennung finden wird. In der Erwartung, einem recht zahlreichen Besuche entgegenzusehen zu dürfen, empfehle ich mich **Respectvoll**  
**pr. L. Wulff, Director.**  
**Welcher, Geschäftsführer.**  
**Eröffnungs-Vorstellung**  
wird näher durch Annoncen, Zettel u. c. bekannt gemacht. D. O.

**Wohnungs-Anzeige.** Eine in Allem be-  
queme **Wohnung**, 3 Stuben, 6 Kammern, **Küche**  
mit **fonteinem** **Zubehör**, ist zu **vermieten** und  
zum 1. Juli d. 3. zu **beziehen**

Näheres **Langegasse 19-20**.  
**Die Wohnung** über **meinem** **Laden**, be-  
stehend aus **Stube**, **Kammer**, **Küche** u. **Entree**,  
ist zu **vermieten** und **sofort** zu **beziehen**.  
**A. Baumgart**, **gr. Ulrichsstraße 10**.

**Weidenplan 8** ist die **hohe** **Partiere**- oder  
die **Bel-Etage** mit **je 11** **Piecen**, **fonteinem**  
**Zubehör** und **Promenade** zum 1. October c.  
zu **vermieten**. Näheres **dahelbst 1**.

Die 1. Etage **H. Ulrichsstraße 1b** ist **sofort**  
oder 1. Juli zu **beziehen**, **Preis 150** **fl.**  
Die **Partiere-Wohnung** **H. Ulrichsstraße 1b**  
ist zu **vermieten** und zum 1. Juli zu **bezie-**  
hen. Näheres **H. Klausstraße 13 p**.

Ein **Wohn.**, 3 **St.**, **K.**, **R.** u. **Zub.** an **r.**  
Wiesler zu **verm.** **Jägerplatz 4a**.

Die **1. Etage**, 3 **St.**, 2 **K.**, **R.**, zum 1. Juli  
zu **vermieten** **gr. Ulrichsstraße 18**.

Eine **Wohnung** zum 1. October für  
**M. 500** zu **vermieten** bei  
**Alexd. Blau**, **Leipzigerstraße 103**.

**Magdeburgerstraße 30** ist eine **Wohn-**  
**ung**, **Beletage**, bestehend aus **sechs**  
**Piecen**, für **300** **Mark p. anno** per 1.  
Juli zu **vermieten**.

**Hofl. Logis** für 75 **fl.**, **St.**, 2 **K.**, **Küche**,  
**Wasserleitung** und **Zubehör** v. **Spitze 25**.

Ein **Logis**, 2 **St.**, **K.**, **R.** mit **Zubehör**, ist  
zu **vermieten** **Perrenstraße 17**.

Die **Partiere-Wohnung** und 1. **Etage**  
**Taubengasse 2**, **Nähe** **des** **Waisenhauses**, ist  
zu **vermieten** und zum 1. Juli zu **beziehen**.

Zwei **freundl. möbl. Wohn.** für 1 auch 2  
**Herrn** **passend** zu **verm.** **Schmeerstr. 24, 2**.

Ein **Wohnung** von 2 **Stuben**, 2 **Kammern**,  
**Küche** und **Zubehör** ist **veränderungshalber**  
**so** **gleich** zu **beziehen** **Martinsberg 4a, a. Hofl.**

Zu **vermieten** **partiere** **Stube**, **K.**, **R.** und  
**H. Wohnung** für 1-2 **Personen**. **Bedftr. 6**.

**Magdeburgerstr. 26** ist die **Partiere-**  
**Wohnung** sowie die **erste** **Etage** zu **vermieten**  
und **sofort** zu **beziehen**.

Ein **Wohnung**, 2 **St.**, 3 **K.**, **Küche**, **Wasser-**  
**leitung**, **sofort** od. 1. Juli zu **bez.** **Wo? lohen**  
**Haakenstein u. Bogler**, **gr. Märterstr. 7**.

Ein **geräumige** **Wohnung**, **passend** zum  
**Abermieten**, ist für 90 **Thlr.** z. 1. Juli  
zu **beziehen**. **Näb** **bei** **Haakenstein u. Bogler**,  
(H. 51084.) **gr. Märterstraße 7**.

**Laden**, mit **auch** **ohne** **Wohnung**, 1 **Stube**  
an **einzelne** **Person** 1. Juli zu **beziehen**  
**gr. Märterstr. 27**.

**Königsstraße 29** ist die **herrschaftlich** **ein-**  
**gerichtete** **Beletage** zu **vermieten** u. 1. October  
zu **beziehen**. **Befichtigung** 2-6 **Uhr.**

**Leipzigerstr. 108** ist die 3. Etage zu **verm.**  
Ein **schöner** **großer** **Laden** nebst **Stube** ist zu  
**vermieten** **Kathhausgasse 12**.

**St. R. u. K.** ist zu **verm.** **Leipzigerstr. 26**.  
1 **Wohn.** 2 **St.**, **K.**, **R.**, ist **per** **sofort** od.  
1. Juli **er.** zu **beziehen** **Zudernassinerstr. 8**.

1 **Stube**, 2 **Kammern**, **Küche** und **Zubehör**  
**per 1. Juli** zu **vermieten**  
**Giebichenstein, Rainstraße 7**.

Ein **Stube**, **Kammer**, **Küche** und **Zubehör**  
ist **so** **gleich** zu **beziehen** **Ackerstr. 1, 1**.

**Al. Wohnung**, wo die **Frau** **Kohlenabragens**  
**übernimmt**, zu **vermieten** **Taubengasse 2**.

Ein **freundl. Wohnung**, **Stube**, **Kammer**,  
**Küche** u. c., ist an **anständige** **Leute** **jezt** **oder**  
**so** **so** **am** **Wasserkühnen** 7.  
**Besonders** **schöne** **Sommernohnung**.

Die **Beletage**, **besteh.** aus **Salon**, 5 **Stuben**,  
**versch.** **Kammern**, ist zu **vermieten**  
**Bernburgerstraße 14**.

Die **herrschaftliche** **Beletage** **Geißstraße 48**,  
5 **Stuben** u. **s. w.**, ist zu **verm.**, **kann** 1. Juli  
oder **später** **bezogen** **werden**.

2. **Etage**, **ebenso**, **jederzeit** zu **beziehen**.

In **meinem** **Hause**, **Amtenstr. 22**, ist die  
**herrschaftlich** **eingerichtete** **Beletage** zum **Preise**  
von 1125 **fl.** **per 1. October** zu **vermieten**.  
**Undo. Roehje**.

Ein **Wohnung** von 3 **Stuben**, 2 **Kammern**,  
**Küche** ist **wegen** **Verlegung** **des** **jetzigen** **Miethers**  
**sofort** zu **vermieten** **Geißstraße 71**.

Ein **Wohnung** von 5 **Stuben**, 3 **Kammern**,  
**Küche** ist **sofort** zu **vermieten**. Näheres  
**Geißstraße 71**.

**Mühlweg 17**, ist die **Beletage**, bestehend  
aus 6 **Zimmern** mit **Zubehör** nebst **Garten-**  
**benutzung**, zum 1. Juli oder zum 1. October  
zu **vermieten**.

Ein **Hofwohnung** zu **vermieten**  
**Kathhausgasse 18**.

Ein **Wohnung** zu **vermieten**  
**Harz 44**.

2 **Logis**, **Preis** 55 **fl.**, zu **verm.** **Breitestr. 17**.

**Stube** und **Kammer** an **einzelne** **Person** zu  
**vermieten** **gr. Ulrichstr. 3, 1**.

**Stube** und **Kammer** von **einzelnen** **Leuten**  
**so** **gleich** **oder** **später** zu **beziehen**  
**Saalberg 14b**.

**Wohnung** für 36 **fl.** z. 1. od. 15. **Mai** zu  
**vermieten**. Zu **erfragen** **Zentergasse 7**.

**St.**, 2 **K.**, **Küche** zum 1. Juli zu **beziehen**  
u. **v. Mann. Thor, Beesenerstr. 5**.

**Al. Wohn.** **sof. u. 1. Juli** **Abrenterstr. 4, 1**.

**Al. St. sof. zu bez.** **Saalberg 23**.

**St. f. anst. Mädch.** **v. gr. Steinstr. 59, H. 1**.

**Möbl. St. u. K.** als **Schlafst.** **Verzorgasse 3, 3**.

**Freundlich möbl. Stube** und **Kammer** **sofort**  
zu **vermieten** **gr. Klausstr. 9**.

Ein **möblirte** **Stube** **sofort** zu **ver-**  
**mieten** **Markt 6**.

Ein **möbl. Zimmer** für 1 oder 2 **Herrn**  
**sofort** oder 15. zu **beziehen** **Blücherstr. 9, II**.

**Möblirte** **Stuben** **verm.**  
**Geißstraße 67, 2**.

**Möbl. Stübchen** mit **Bett** **gr. Schloßg. 4**.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 15. April 1877.  
Mit aufgehobenem Abonnement.

**„Die Afrikanerin.“**  
Große Oper in 5 Acten von Meyerbeer.  
**Kasseneröffnung 6 Uhr, Anfang**  
**7 Uhr.**

**Montag den 16. April.**  
Vorstellung im 3. Abonnement.  
Zum **zweiten** und **letzten** **Male**.

**„Die Afrikanerin.“**  
Große Oper in 5 Acten von Meyerbeer.  
**Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.**

**Bad Wittekind.**  
Sonntag den 15. April  
**gr. Nachmittags-Concert**  
von der **Capelle**  
des **Stadt Musikdirector** **Hrn. W. Halle**.  
**Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.**

**Freybergs Garten.**  
Heute **Sonntag** den 15. April  
**gr. Nachmittags-Concert**  
von der **ganzen** **Menzel'schen** **Capelle**  
unter **Leitung** **des** **Concertmeisters** **Hausmann**.  
**Anfang 1/2 4 Uhr. Entree à Pers. 30 Pf.**

**Röder's Restaurant.**  
**Merseburgerstraße 7a.**  
**Sonntag Spectacul.** **Bier ff.**

**Halioria.**  
Heute **Sonntag** **Tanzkränzchen**, wozu **er-**  
**gebenst** **einladet** **W. Arvide**.

**Forelle**  
empfiehlt **Sonntag** **früh**  
**Speckkuchen.**

**C. Brünner's Restaurant,**  
**Steinweg 9.**  
Heute **Sonntag** **Vodder** und **Spectacul.**

**Salon Rosenthal.**  
Von 7 Uhr an **Ballmusik**.

**Deutscher Hof,**  
**Paffendorf.**  
Sonntag **Nachmittag** von 3 Uhr an  
**Unterhaltungsmusik. C. Schmalz.**

**Saff's Restauration,**  
**Paradeplatz 1.**  
Heute **Sonntag**  
**2. Bockbier-Anstich**  
und **(S. 51081)**  
**Speckkuchen.**

**Reichskanzler.**  
**Restaurant und Café.**  
**Leipzigerstrasse 18, I. u. II. Et.**  
Beit **barisch**, **Pilsener** (**bürgerl. Brauhans**)  
und **Riebeck'sches** **Lagerbier**.  
**3 franz. Billards.**  
**L. G. Barteky.**

**Restaurant und Café**  
von  
**Carl Mahler,**  
**gr. Schlamm 1.**



Heute **Sonntag**  
**grosses**  
**Bockbierfest.**  
Von **früh 9 Uhr** an  
**Speckkuchen.**  
(H. 51087.)

**Gutsitzende Frühjahrs-Garderoben, Sommer-Weberzieher etc.**  
 in den besten Stoffen, fertig und nach Maß, empfehlen zu den billigsten Preisen  
**Klos & Co., Leipzigerstraße Nr. 5.**

# C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazine

empfehlen ihre reichhaltigen Lager antik geschnitzter und geschweifter Möbel in allen in- und ausländischen Hölzern, sowohl in einfachen wie in reich geschnitzten Genre. Für besondere Einrichtungen können Zeichnungen zu den ausgedehntesten Anforderungen nach Wunsch angefertigt werden.

**Kl. Ulrichsstr. 34 (Gasthof zu den „Drei Königen“) u. Gr. Klausstr. 7.**

## 10,000 Ellen

breite Schweizer Stickereien, in Nesten von 1 bis 13 Ellen, sollen allersehnigst zu dem fabelhaft billigen Preise von **nur 2 Sgr. pro Berl. Elle** ausverkauft werden.

**Allg. Deutsch. Consum-Geschäft,**  
**11. grosse Ulrichsstrasse 11.**

**Mikroscope.**  
**Lupen.**  
 Taschenthermometer,  
**Compass,**  
**Lese-Gläser**  
 empfiehlt  
**Otto Unbekannt,**  
 Steinrückstr.  
**Emilie Schmidt,**  
 gr. Ulrichsstr. 23  
 empfiehlt  
 für Kinder:  
 Hosen mit und ohne Stiderei,  
 Hemden, alle Größen,  
 Kleidchen, — Schürzchen,  
 Lätzchen, — Käppchen,  
 Piqué-Hütchen und Barets,  
 Wagendecken, sehr elegant,  
 Kindermäntel, Taftkleider.  
 Auch empfehle einen sehr schönen Douwlas  
 zu Hemden, Windeln etc.

**H. gebr. Caffeés,**  
 à 1,60, 1,80, 2,00 und 2,10 M.,  
**ungebr. Caffeés,**  
 à 1,30, 1,50, 1,60 und 1,70 M.  
 empfehlen

**Schulze & Zimmermann,**  
**Markt 16.**

**Große Hellenlinsen zur Aus-**  
**saat, Victoriaerbsen, geschält**  
**und ungeschält, Mittel-Linsen,**  
**weiße Bohnen, sämtlich gut**  
**kochend, bei Entnahme von**  
**10 Pfd. zu Engros-Preisen bei**  
**Schulze & Zimmermann,**  
**Markt 16.**

**Büdinge und Spotten täglich frisch bei**  
**F. Strauch, Fleißberg. 5.**  
 Süße hochrote Apfelsinen, Stück von  
 10 à an, Sauertohl, à Pfd. 8 à, bei  
**F. Strauch, Fleißberg. 5.**  
 Sopha und Matratzen in großer Aus-  
 wahl bei G. Frauendorf, Schulgasse 2a.

**Die Kaiserl. Königl.**  
**Hof-Chocoladen-Fabrik**  
**Gebrüder Stollwerk in Cöln**  
 übergab den Verkauf ihrer anerkannt  
 vorzüglichen Tafel- und Dessert-Cho-  
 coladen sowie Puder-Cacao's, wel-  
 chen in Philadelphia neuerdings  
 die Preis-Medaille zuerkannt  
 wurde, in Halle den Herren  
**C. F. Baentsch, Ernst Ochse,**  
**Friedr. Bock, Otto Peter, Condi-**  
**C. Engling, tor, gr. Ulrichsstr. 56,**  
**Rieh. Fuss, und**  
**Gbr. Kirehelsen, G. Rühlmann.**

**Ausverkauf.**  
 Der Ausverkauf der aus der Löser Cerf'schen  
 Konkurs-Masse herrührenden Waarenbestände, als:  
 leinene und baumwollene Waaren  
 findet am Montag den 16. d. Mts. und den folgen-  
 den Tagen zu Tagespreisen gegen Barzahlung statt.  
 Das Geschäftslocal befindet sich  
**Poststraße Nr. 10**  
 und ist des Vormittags von 8 bis 12 und des Nach-  
 mittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

**Verschiedene Sorten Briquettes, Zwickauer**  
**Steinkohle u. beste Böhmisches Salonkohle,**  
 sowie Nasspresssteine von Gebr. Brandt empf. billigt  
**Oscar Zeising,**  
 Kohlen-Niederlage, Berliner Strasse 4a.  
 Bestellungen für mich nehmen entgegen  
 Herr C. F. G. Kising, Schmeerstraße u.  
 G. Spelling, gr. Ulrichsstraße.

**Geschäfts-Anzeige.**  
 Die Bäckerei und Conditorei Leipzigerstrasse 66 empfiehlt ihr wohl-  
 schmeckendes Gebäck sowohl in Conditorei als in der Bäckerei. Hochachtungsvoll  
**Franz Zschiesing, Bäckermeister.**  
 Sonntag früh 8 Uhr à Speckkuchen in der Bäckerei Leipzigerstr. 66.

**Im Saal d. Restaurat. Brauerei Giebichenstein.**  
**Grosses**  
**Sonntag den 15. April**

**Tyroler National-Concert**  
 der bekannten Zunftaler Sängergesellschaft Hans Lechner.  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 Pfennige. W. Meyer.

**Freyberg's Garten.**  
 Sonntag den 15. d. Mts. von Abends 8 Uhr an  
**Ballmusik.**

**Restaurant „Sadowa“,**  
 Raffinerie Nr. 8.  
 Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an  
**Tanzkränzchen.**

**Restaurant „zum goldenen Stern“.**  
 Sonntag früh Speckkuchen. R. Musculus.

**Gerber's Restaurant, Rathskeller rechts.**  
 Jeden Sonnabend, Sonntag und Montag Abend Unterhaltungsmusik, sowie alle  
 Sonntag Morgen frischen Speckkuchen, wozu freundlichst einladet **Guard Gerber.**

**Der Office-Zaucher M. Schuckat**  
 wird Montag den 16. April Nachmittags von 3-6 Uhr an der Ponton-Brücke  
 in einer Tiefe von etwa 30 Fuß einen theuren Gegenstand suchen, der ungefähr vor 5 Jahren  
 hineingeworfen worden ist. Zuschauer können auf der Brücke Theil nehmen.

Für die Redaction verantwortlich C. Vobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Freie Gemeinde in Halle.**  
 Sonntag den 15. April Vorm. punkt  
 9 Uhr im Saale des Herrn Landmann,  
 große Brauhausgasse Nr. 9, Vortrag vom  
 Prediger Sachse aus Magdeburg.  
 Der Zutritt steht Jedermann frei.  
 Der Vorstand.

**Pelzsachen**  
 werden gegen Motten und  
 Feuerchaden conservirt.  
**A. C. Dressler,**  
 große Steinstraße 5.

**Alagen, Klageantwortungen etc.**  
 fertigt das Bureau Justitia, Markt 17.  
**Wasserleitungshöhle reparirt billig**  
 A. Melcher, Giebichen, gr. Berlin 16.  
 Gute Gartenerde kann unentgeltlich ab-  
 gefahren werden auf dem Bau vor dem  
 Rammischen Thore.

Es empfiehlt sich zur  
**Strohput-Wäsche**  
**W. Pospichal,**  
 gr. Ulrichsstr. 52.  
 Die neuesten Facons zur  
 Ansicht.  
 (B. 12200)

**Im oberen Saale des Café David.**  
**Jerusalem.**  
 Die weltberühmten Modelle der Stadt und  
 Umgebung bleiben nur auf kurze Zeit hier  
 ausgestellt.  
 Täglich geöffnet von Morgens 11 Uhr bis  
 Abends 9 Uhr.  
 Entree 50 à. Kinder 25 à.  
 Hochachtungsvoll Alles aus Jerusalem.

**Nesse's Restaurant,**  
 Poststrasse u. Rathausg.-Ecke.  
**Mittagstisch.**  
**Dresdener Felsenkeller-Bier.**  
 Sonnabend  
 Cotelettes und Zunge mit Spargel.  
 Sonntag **Speckkuchen.**

**„Kühler Brunnen“**  
 Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab  
**Tanzkränzchen.**

Sonnabend und Sonntag  
**Bockbier.**  
 Sonntag  
**Speckkuchen.**  
**Café Restaurant „Ursin.“**

**Tanz-Unterricht im Rosenthal.**  
 Schnell, leicht, gut und billig! Sonntags und  
 Donnerstags regelmäßig. Schüler werden in  
 jeder Unterrichtsstunde angenommen.  
 A. Hardegen, Tanzlehrer.  
 (Siehe eine Beilage.)

